

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Georg Heinrich Conrad Hüttemann und Christian Wilhelm Gericke.

**Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Gericke, Christian Wilhelm**

Cuddalore, 01.07.1767-27.12.1767

6. - 8. Dezember 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-189228](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-189228)

46.
December.

mal gelesener. Ich überlasse nun noch mich,
dass ob den Leuten um den Affen so sein zu sein
ist, inwiefern ob sehr leicht, dass die Augen selbst
nicht sehen als die Menschen.

Don Monday December.

Membr. Querebr. C. Morrithey wurde in der
maeburgischen Gemeinde das Amt des provisorischen
des Konsult. Luc. 21. v. 25 - zur künftigen
Erwählung aus Freyplatz. Morrithey aber
bei dem englischen Hofe durch seine
in der Expedition folgenden 12 L. Cap. in Ge-
halt zu die Hofe. vorklärt.

Dinst. Dec. 8. In den letzten 14 Tagen
 ist in unserem Abendschiff wieder die Ei-
 gel von der Fieberkrankheit befallen worden.
 Gott sey Segen, es hat hier die Hühner Mors-
 ten die uns dieses Betreffes können
 Maß mit dieser Abendschiffen hier eine
 Auktionen hering und Linsen Linsen und ge-
 gößung sind in diesem Linsen, Linsen
 gelöst, und diese Betreffes Linsen, Linsen
 wir nicht genug sagen. Mir wünscht
 um Morgen, 8. alle, die diese Mors-
 mit Linsen, 8. alle, die diese Mors-
 müssen, den Morgen davon Linsen, den Linsen
 Gott gelobt. Mir Linsen, diese Mors-
 Linsen, Linsen, Linsen, Linsen, Linsen
 und die Linsen in der Linsen Mors-
 die die Linsen Mors- Linsen, Linsen, Linsen
 Linsen, Linsen, Linsen, Linsen, Linsen

mounn, Lohy, das die maffest, von den
 Luytgen Gemeinde mit der Kbalen Bey
 dem idenf. gemeinshaftl. Obel von der
 Hand mit Beben, wird nun von Gott Co-
 lor und Gerechtigkeit verleiht, in seiner
 Hand davon theilhaftig zu werden.
 wird. Gott segne sein Werk und Eifer
 und

Samst. Dec. 13. Heute wurden die eigigen Gemeindeglieder malabarischer und englischer Sprache zu Abend: Das ist eine sehr interessante und ein Spektakel von 1000 Menschen, die 11. 12. 13. und 14. Malabarische Auswanderer und Flüchtlinge aus Indien kamen. Es wurde ihnen besonders gezeigt, wie die Apostel lehren, daß Jesus Christus unser Herr ist, der Christus selbst kommen ist in die Welt, die Völker nämlich zu erlösen mit seinem eigenen Leben bestätigt und dadurch alle Menschen auferwecken, so groß und tief wandelt sie auch immer sein, müßte in ihrer Völker nicht zu kommen, ihren verdorbenen Sitten nicht zu ändern, die Religionen ihrer Völker nicht zu ändern zu helfen, sondern die Völker selbst anzuerkennen, ohne den geringsten Zweifel zu haben, daß es Christus selbst der in die Welt gekommen ist die Völker selbst zu erlösen zu sich und zum Reich Gottes zu führen. Schon jetzt muß das alle Menschen selbst sehen, von ihnen, die sie in jeder der letzten Jahren gesehen und als ergründetsten Menschen werden.